



Verein  
**INITIATIVE  
LEBENSRAUM  
KRANEBITTEN**

# Protokoll der **BÜRGERVERSAMMLUNG**

**Dienstag, 25. JUNI 2024 /19.30 Uhr**

Pfarrsaal Kranebitten, Klammstraße 5a

(Eingangstext: vom Flugblatt übernommen)

Der Stadtteilverein ILK LÄDTE ALLE Bewohnerinnen und Bewohner von Kranebitten ein, gemeinsam mit politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern, sowie mit hochrangigen Verantwortlichen und Sachkundigen, die für den Lebensraum Kranebitten vorrangigen Anliegen zu besprechen. Die Themen werden vom Vorstand eingehend und laufend bearbeitet und die Kontakte gepflegt. Eingeladen haben wir auch alle 40 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte mit dem neuen BM Johannes Anzengruber an der Spitze. Wir starten pünktlich um 19.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Zukünftige Verwaltung und Zusammenarbeit mit der Stadtplanung
3. Stadtteilzentrum: Multifunktional für alle in Kranebitten
4. Kindergarten und Kinderkrippe: Beschluss und Umsetzung
5. Grillen: Geeignete Standorte in Innsbruck und Umgebung
6. Buslinie „K“ und Weiterbau Regionalbahn: Optimierungen
7. Lärmsituation: Schutzmaßnahmen bei Flugverkehr und Autobahn
8. Freizeitareal im Westen
9. Recyclinghof
10. Allfälliges

**GESTALTEN WIR UNSEREN LEBENSRAUM GEMEINSAM!  
KOMMEN, MITREDEN, KRANEBITTEN STÄRKEN!**

Anwesend vom Verein:

Obmann Dr. Daniel Tschofen

Obfrau STV Hildegard Auer

Schriefführerin: Marion Stöbich

Schriefführerin STV: Mag. Monika Lanz-Pittl

Gregor Radatz

Dr. Rüdiger Kaufmann

Dr. Siegfried Kratzer

Kassier: Nikolaus Resl/entschuldigt

Kassaprüfer: DI Raimund Rainer/entschuldigt

---

Initiative Lebensraum Kranebitten, 6020 Innsbruck, Klammstr. 12, Tel. 0512/93 53 38, E-Mail:

Daniel.tschofen@europe-latinamerica.com

ZVR-Zahl: 298333062 Homepage: [www.kranebitten.com](http://www.kranebitten.com)

Bankverbindung: RLB Tirol AG, IBAN: AT27 3600 0000 0090 7402

Beginn: pünktlich/ Beginn um 19.36 Uhr

## 1. Begrüßung

Danke! Trotz Fußballübertragung so viele Interessierte TeilnehmerInnen!

Willkommen allen Politikerinnen und den Experten

JA Jetzt Innsbruck/ Bgm Ing. Mag. Johannes Anzengruber – FPÖ Rudi

Federspiel/Maria Magdalena Trinkl – Fabian Walch, BA MA – Andrea Dengg,

Liste Fritz-Bürgerforum Tirol/ Dr. Andrea Haselwanter-Schneider, Alternative Liste

Innsbruck/ Mesut Onay – IIG/ Dr.Franz Danler, Die Innsbrucker Grünen/ Janine Bex

Bsc, Stadtplanung/ DI Dr. Wolfgang Andexlinger – SPÖ/ Dipl.-Ing. Mario Dallaserra

Medien: Herr Domanig/TT und Frau Kropiunig/Bezirksblätter

## THEMEN LT AUSSENDUNG

### 2. Zukünftige Verwaltung und Zusammenarbeit mit der Stadtplanung

(Vernetzung der Stadtteile – Zukunftsvertrag – sehr positiv sind wir überrascht und erhoffen uns einiges von diesem polit. Neustart)

ILK/Vernetzung mit Stadtteilen Igls, Hungerburg und Sieglanger/Vorschlag erarbeitet:/Wie können Stadtteile besser in die Politik eingebunden werden -..... wir tauschen uns aus – versuch, das zu institutionalisieren –

Alle Ortsteile, Vertreter der Stadt und Politik dazu einladen/Wir sind überzeugt: Parteiunabhängige **Ortsteilververtretungen** werden gebraucht - sie kennen die Notwendigkeiten im eigenen Wohngebiet– können Interessen der Bevölkerung vor Ort vertreten. Das lokale Wissen über historische Entwicklungen, Herausforderungen und Lösungen fließt damit strukturiert in die Entwicklungsprozesse der Stadt Innsbruck ein.

Konzept umfasst folgende Punkte:

- 1) **Gleichstellung** aller Ortsteile unabhängig davon, ob eigener Stadtteil oder nicht (Bsp. Kra) deshalb Ortsteilververtretungen
- 2) Schaffung von **Rechtssicherheit** durch die Festlegung von rechtlichen Rahmenbedingungen gemeinsam von den Ortsteilververtretungen mit der Stadtregierung
- 3) Beibehaltung bestehender Strukturen wie Vereine oder andere gewählte Gremien
- 4) Vorschlagsrecht für ortsteilbezogene Themen
- 5) Anhörungs und Rederecht im Gemeinderat, Stadtsenat und anderen Gremien
- 6) Anträge einbringen
- 7) Schaffung von multifunktionalen Räumen (Bsp Jugendl. Winter/Kurse...)
- 8) Ansprechpers. zu festgelegten Bürozeiten....
- 9) Zuerkennung von Verfügungsgeldern (in Anlehnung an Jugendl.)
- 10)Jährl. Vernetzungstreffen der Stadtteile (Bsp. Parken – Thema auf der Hungerburg – Austausch untereinander.....hilfreich)

**Übergabe an Hr. Bgm: Dokument mit diesem 10 Punkte Programm**– mit den Wappen der Stadtteile und der jeweiligen Unterschriften der Vertreter

Daniel Tschofen (Initiative Lebensraum Kranebitten), Maria Zimak (ehemalige Vorsitzende des Iglar Unterausschusses), Kindergartenpädagogin Alexandra Strobl sowie Josef Arnold (Initiative Baukultur und Lebensraum Hungerburg)

Bgm Anzengruber: dankt- für Organisation und – ehrenamtl. Freiwillige Arbeit  
Im Zukunftsprogramm ist festgeschrieben – mehr auf die Stadtteile eingehen

#### KOORDINATIONSSTELLE

(wie Punkt 8)

Sie werden intern Räumlichkeiten suchen/ eine Stelle dazu schaffen (Person)

#### RÄUME

Zum Austausch – Tischtennis – Seniorennachmittag -Kinderbasteln – Austausch – Diskussionen:.....

Er hat Auftrag an IIG erteilt (Dr. Danler ....spricht noch dazu

Im MIGNA Projekt Raum/Platz für Ortsteil zur Verfügung

#### VERFÜGUNGSGELDER

Stadtteolförderungen,

wenn Raum/Platz – bereit sind – so wie bei Vereinen.....Betriebskosten werden den IIG zugewiesen - die Kosten trägt also die Stadt Innsbruck

#### VERKEHR

WIFI Haltestelle S Bahn wird ausgebaut

Aber auch Kranebitten ausbauen

Sie haben sich vorgenommen mit der Koalition:

Mind. 1x p. a. in den Stadtteiltagen vor Ort sein

Mit den jeweiligen geplanten Themen, auch Bauprojekte oder Sanierungsprojekte: der Bevölkerung präsentieren –

Stadtrechtsänderung ist in der letzten Funktionsperiode verabschiedet worden-

Keine Stadtteilausschüsse mehr - daher Koordinationsstelle geschaffen

Überlegen -wie einzubetten – ggf Stadtteilenquete

Bis die Koordinationsstelle aktiv ist – bitte direkt an die Stadt wenden.....

Derzeit sehr viele emails – Anfragen – dauert halt aktuell etwas länger – Geduld bitte

Gegenseitige Wertschätzung für den direkten Austausch und klare Informationen

Hildegard Auer: zum „Stadtteil Kranebitten“: historische Informationen

2010 Bgm Zach 2010 „ihr dürft euch Stadtteil“ nennen...

2016 in „Innsbruck informiert“ als Stadtteil bezeichnet

2020 nicht mehr aufgeschienen.....

Hö West – sehr groß – andere Bedürfnisse

Rein rechtlich sind wir nicht Stadtteil –  
2000 Hauptwohnsitze lt. Bekanntgabe Stadt  
2300 Einwohner inkl. der Nebenwohnsitze  
Vergleich mit Hungerburg – exponierte Lage -= Stadtteil

Aber auch für Kranebitten bitten wir um Nachbesserung-  
Kra als Stadtteil wünschen wir uns „registriert“ und als solcher behandelt

### **3. Stadtteilzentrum: Multifunktional für alle in Kranebitten**

Pfarrsaal – Obmann D. Tschofen dankt für die Zuverfügungstellung – immer wieder

Dr. Danler – 280 m2 hat sich IIG bei privatem Bauträger gesichert – frei finanziertes Projekt – Flächen in diesem Objekt sind gesichert (IIG hat vom BGM den Auftrag) – nutzungsoffen – auch teilbar - Verwendung in Abstimmung mit den ISD  
Sobald Bauträger startet – neuerliche Abstimmung

### **4. Kindergarten und Kinderkrippe: Beschluss und Umsetzung**

H.Auer

Kra wächst, viele Kinder, zweites Einkommen – Kinderbetreuung notwendig  
Konzept: in Kra betreuen (statt quer durch die Stadt zu fahren)

Historische Infos: im Jahr 2000: mit Regina Steinegger/ ISD – in Hö.West begonnen  
Nebengebäude beim Kirchenneubau wurde errichtet – dort hat 2002 Kinderkrippe als Spielgruppe begonnen

Im Raumordnungskonzept ist eine gewisse Fläche für Kindergarten und Schule vorgesehen - Schule „übertrieben“ – aber KIGA ja – Kennenlernen, nahe, fußläufig, ...gesund...mittlerweile: Wunderschöner Kindergarten hier  
Alexandra Strobl= KIGA Leiterin – Lob, Danke und Vorstellung

Damals: unser Vorschlag: nutzbare Räume im Untergeschoß vorsehen....  
Abgelehnt/KIGA war gleich zu klein/ Kontakte zu Stadt – Dringlichkeit erhoben- .....  
Ausbau erbeten –  
Es gibt jetzt ein Modell, das weitgehend akzeptiert ist  
2 KIGA Gruppen und 2 KIKri Gru –  
Getrennt betretbar – (unterschiedl Altersgruppen)L

Wir haben auch eine selbstorganisierte Spielgruppe/In Zusammenarbeit mit Regina Steinegger ISD und Katharina Dennhardt von den Selbstorganisierten Kindergruppen ins Leben gerufen/ Wertvolle Kinderkrippe mit pädagogischer Ausrichtung/Montessori - Wertvolle Ergänzung.....Wichtig

IIG/ Dr, Danler

Bestehende Qualitäten fortführen

mehrere Studien zur Erweiterung hat es gegeben

Unterschoß und nach Westen

Weitere Erweiterung nach oben mitgedacht

Mit Architekturbüro von damals die Erweiterung fortgeführt

150 000 Euro haben sie ins Budget fürs nächste Jahr aufgenommen

Wenn ISD den Auftrag bekommen – starten sie Start nächstes Jahr realistisch –

Danach nur noch die Bauzeit!!!!

## **5. Grillen: Geeignete Standorte in Innsbruck und Umgebung**

D. Tschofen zeigt Fotos von den Fahrzeugen am Spielplatz/ verboten geparkt

Stadt arbeitet an Lösungen außerhalb von Wohngebieten

Hr. Bgm:

Grillplatz vorne an der Hauptstr. „Am Eck“ – doch nicht realisiert....

Wegen Gegenargument „Zu nahe am Wohngebiet“

Stadt hat ein Grundstück zurückbekommen (Baurecht) geeignet für Grillzone

Sillschlucht Eingangsbereich/ direkt am Fluss..... (abwarten BBT Bauzeit)

Realistischer Zeitrahmen: In einigen Jahren

## **6. Buslinie „K“ und Weiterbau Regionalbahn: Optimierungen**

Siegfried Kratzer/ILK stellt sich vor/ spricht über:

Öffentlicher Verkehr aktuell und Zukunftsvisionen aus unserer Sicht

Historisch: Bus K (LK) „Geburtsimpuls“ 1997 für die Entstehung des Vereins ILK

Mängelliste dztl

- Dzt. Nur 1 Direktverbindung – diese nur an Schultagen, nur stadteinwärts
- Verbindungen über Allerheiligen, Sadrach, Hötting – sind unbefriedigend
- Positiv ist dzt. Anbindung an den Bahnhof
- Wunsch: wir brauchen die Direktverbindung

Regionalbahn wurde uns 2010 zugesagt..... nach Völs erst 2030?

Daher unser Wunsch:

Realisierung in 2 Baulosen

Haltestelle in Kranebitten

Zuerst Verlängerung Regionalbahn von Technik bis zur Haltestelle nach Kra

Shuttle (wenn mgl. E-Bus)

Janine Bex:

Freut sich über den authentischen Austausch/und wertschätzenden Umgang

Sie berichtet: sie arbeiten an der Vorziehung dieses Bauloses

IVB „sind in Wien“ bzgl Finanzierung – im Hintergrund wird also intensiv daran gearbeitet – sie arbeitet sich zur Zeit gerade ins Ressort ein  
Schieneninfrastruktur vorhanden – beschleunigen –  
Sie sagt zur S- Bahnstation:  
Plan: 2027 Halbstundentakt nach Seefeld – in Zusammenarbeit mit Land....  
Es braucht dazu noch eine Wendeanlage in Seefeld,....dauert also

Dr. Andexlinger/Stadtplanung  
UVP Verfahren: erforderlich für Siedlungsentwicklung/intensiv/ mehrere Jahre  
Dztl intensiver Austausch/  
IVB geht davon aus; wenn der Planungsstand so bleibt – dass es KEIN UVP  
Verfahren braucht– deshalb geht auch Stadtplanung davon aus, dass Kra schon vor  
2030 mit einer Regionalbahnhaltestelle rechnen kann

Hr. Bgm: Dzt. Laufen erste Finanzierungsgespräche mit dem Bund  
gemeinsame Zielsetzungen – Vorziehung erstes Baubros „Kranebitten“

S. Kratzer: Frau Bex hat IVB erwähnt – wir haben sie eingeladen  
Oft durchaus sportl. Auseinandersetzungen/danken aber den IVB- Weil wir immer  
einen Ansprechpartner haben – von Dir. Baltes abwärts –  
ein Nebenergebnis der vielen Gespräche:  
IVB hat uns 2 Geschwindigkeitsmessgeräte geschenkt  
10.000 Euro pro Stück – Preis je nach Funktionen  
S: erfreuliche disziplinierende Wirkungen dieser Maßnahme – Danke

Bürger: beklagt 230 Durchfahrten pro Tag von 8 bis 18 Uhr mit alten Dieseln  
Unzufrieden auch mit Parkraumbewirtschaftung/Kurve Hans-Untermüller-Straße  
„Wir schlucken den ganzen Dreck“  
Er kritisiert die Parklinien links und rechts... Straße zu eng -Befürchtet mit einer  
zusätzlichen Direktlinie noch einen weiteren Bus (laut/schmutzig...)  
Kritisiert Studentenparken

D. Tschofen erklärt: Längere Stehzeiten der Busse „oben“ –  
Hans- Untermüller-Straße muss also doppelt angefahren werden  
Busse begegnen sich - Zurücksetzen ist gefährlich – Anwohner sagt 10 bis 20 Mal  
am Tag kommt auch das vor – erzeugt zusätzlich das lästige Piepsgeräusch  
Die anderen Anrainer sind pessimistisch, eine Verbesserung herbeizuführen

Bgm: D. Tschofen und H. Auer haben das Thema schon mitgebracht –  
„Sichtseer“ nimmt er nicht so mit (Stimmt er nicht zu)  
Aber Dieseln....(hört er die verständlichen Klagen darüber)

In der Zukunft: Richtlinien umweltfreundlicher  
Aber aktuell auf dem Stand der Technik – sie(Stadt) gibt die INFOS an IVB weiter

S. Kratzer: berichtet von den Gesprächen mit den IVB  
Fahrschulungen immer wieder (Motorbremse abwärts – 70 DB.....IVB kommen mit  
Fahrschulungen kaum nach....Fluktuation)  
Leider ist die Doppelfahrt dzt nicht zu verhindern....



## 7. Lärmsituation: Schutzmaßnahmen bei Flugverkehr und Autobahn

H.Auer: wichtig: immer miteinander sprechen – Lösungen suchen! Konsensual  
ILK Asfinag Treffen/ Thema Belagsaustausch Autobahn  
Im Zuge der dritten Fahrbahn hat sich herausgestellt – muss Entwässerung  
angepasst werden... Wir haben den „leisesten“ Belag gefordert

Hanglage von Kranebitten!!!! Berücksichtigen -Schallausbreitung

Auch mit Asfinag besprochen: Wall

Historisch: Es hat so einen Wall bereits gegeben – bei der Pistenvorfeldvergrößerung  
– damals war die deutliche Verbesserung bei Lärmbelastung merkbar –  
Wir haben darum gebeten, den Wall bestehen zu lassen (effizient/ keine  
Zusatzkosten....) - War damals leider nicht möglich

Es gibt ein aktuelles Projekt/ Die Einhausung der Autobahn/ Ein sehr langes Stück  
Wir haben gebeten, Kranebitten mitzudenken  
im Sieglanger muss etwas gemacht werden – lt. Asfinag „Älteste Lärmschutzwand“  
Wir sind keine Utopisten – glauben aber, das Ausmaß sei unfinanzierbar

Asfinag hat Lärmschutzwand auch für Kranebitten thematisiert-

Wir haben Vertreter der Asfinag eingeladen

Die Machbarkeitsstudie ist noch nicht fertig – sie melden sich – wenn es  
Informationen gibt (Augenzwinkernd: sonst melden wir uns bei ihnen)

## 8. Freizeitareal im Westen

D.Tschofen zeigt den Plan

Inn- -Upstream-Surfing – ex Strandcafebereich auf der anderen Straßenseite  
Richtung Flughafen Sport-Areal geplant

Wir wünschen Uns: Freizeitareal für **alle** – Jung u. Alt/ nicht nur Vereinssport  
Workshop erwünscht– unterschiedliche Interessen einbringen...

- 1) Wasserschutzgebiet
- 2) Lärmmessungen
- 3) Reiner Fußballplatz wird abgelehnt
- 4) Entwicklung Freizeitareal für alle

Kooperatives Verfahren mit ILK und Nutzern

Bgm: Wir haben Druck bzgl. Sportplätzen/ Fußballplatz wollen wir +wird gebaut  
Nicht nur Vereinssport/ auch Bolzplatz und Volleyball  
Areal Richtung Inn entwickeln – Gastronomie – Hinweis auf Josef Nocker und sein  
Know-How

## 9. IVB Busgarage und Recyclinghof nicht bei Kranebitten

1200 Autos, zusätzlich durch Kra fahren?      500 Busse?? Der IVB

Kra wird durch Bundesstraße geteilt und liegt am Naturschutzgebiet  
**Bitte darauf schauen, dass das NICHT gebaut wird!!!**  
P:S 3:2 Endstand Fußballspiel für Österreich 😊

## 10. Allfälliges

**Pfarrzentrum:** Statement eines Herren, der Herrn Pfarrer vertritt –  
Kirche ist weiter bereit, Saal und Platz für KIKri zur Verfügung zu stellen  
Dem Pfarrer/der Pfarre ist wichtig: Zusammenspiel: dieses Zentrum der Pfarre soll  
nicht durch ein neues Zentrum ersetzt werden- es muss ein gemeinsames  
Zusammenwirken sein

**Dauerparker/**Studierende verparken die Hans-Unter-Müller Straße  
(unter der Woche Studenten am Wo-Ende die Griller)  
Sie haben nur 1 Parkplatz -

Daniel Tschofen fragt: wer ist für eine Parkraumbewirtschaftung?  
Marion Stöbich: was bedeutet das? Unklarheit-  
Anregung einer Dame:  
Wem gehört das Rapoldiheim?

**Lärm:** Bürger beschwert sich über Parties am Inn/ Laute Musik/spät/Bässe

D.Tschofen: staunt augenzwinkernd, dass die älteren besonders gut hören...  
Er meint: mit Sport und ohne große Ausschweifungen – im Sinne der Gemeinschaft –  
Bitte tolerant sein und gelegentlich akzeptieren  
H. Auer: der südliche „untere“ Bereich sei sehr betroffen.../Lärm bis 1 Uhr Nachts  
Gespräche erreichten, dass Bässe heruntergedreht wurden:.. weniger wummern  
Rücksicht nehmen! Bis 10 Uhr OK – ab 10 Uhr die Bässe runter

Erinnerung an Lärmschutz in Bezug auf Rasenmähen und andere laute Tätigkeiten:  
zwischen 12-15 – und ab 20 Uhr Ruhe/ erwarten wir von älteren und den jüngeren

Bürgerin beklagt: zerbrochene Flaschen/Scherben nach Parties auf dem Radweg

D. Tschofen: bittet alle um Rücksicht/ weist aber darauf hin „ILK ist nicht MÜG“

Bürger: **Stand der Planungen Verbau Harterhofgründe** und heraußen  
Stadtplanung/Hr. Andexlinger/UVP notwendig – das braucht mehrere Jahre/  
Dzt. Arbeiten sie an einem Städtebaulichen Plan  
„Masterplan“ – an welchen Stellen befinden sich Häuser, Straßen , Radwege,.  
Grünzonen..... (muss schon recht genau sein) damit die Behörde beurteilen kann  
(Biber, Kröten..) -Mindesten 3 Jahre - danach dauert es immer noch, bevor  
Bebauungsstart. Es hat noch nie eine UVP Verfahren im städtebaulichen Kontext  
gegeben. Es dauert also wirklich noch .....

Bürger: **Baumschutz vor Biberbiss durch Drahtgitter**

Bgm: Bäume: Österr. Bundesforste/Stadt dort für baumlosen Bereich zuständig  
Hannes: Schutz durch Gitter sind sie dran –  
Ausgewogene Schutzmaßnahmen für Biber und Baum

Mit der Stadt das Thema besprechen  
Janine Bex: Thema steht auch auf ihrer Agenda ganz oben  
Wird besprochen und erarbeitet

Bürgerin fragt nach dem Objekt mit der Lüftlmalerei –  
Ja – Daniel – hat mit  
D.Tschofen dankt „Mäher“ Willi Gogl (Transparent für Bürgerversammlung/ Kirchtag)  
Ist Privatgrund von Baufirma Swietelsky  
D. sie wollen irgendwann bauen... aber alles noch unklar....

Pfarrkurator Markus Leitinger: dankt ILK und allen fürs Engagement!  
Juniperus communis – gemeinsame Veranstaltungsreihe

D. Tschofen Einladung zum Kirchtag: Verabschiedung dort von  
Pfarrkurator/Pastoralassistenten/Markus Danke und alles Gute MARKUS  
und  
Danke an H. Auer für ihre Arbeit und ihr Engagement/ mit Rosenstock/  
vorausschauende Art/ Auf ihren besonderen Geburtstag im Juli- Danke –  
er hat viel von ihr gelernt – in der Zusammenarbeit – im Umgang...  
H. Auer: dankt ihrerseits/ auch für die gute Zusammenarbeit mit Stadt f  
Danke den PolitikerInnen und Politikern und Experten/Kommen und die Auskünfte  
Tolles Miteinander! Freude am Interesse! Trotz Fußball so viele da

D. Tschofen und H. Auer:  
Bauernbuffett (Müssiggang): ist eröffnet/alle eingeladen!/ bitte dableiben und sich  
austauschen! Kranebitten nicht vergessen

Ende: Uhrzeit: 21:00 Uhr

Marion Stöbich/  
Schriftführerin ILK